

Bach Emilie. * Neuschloß (Böhmen), 2. 7. 1840; † Wien, 30. 4. 1890. Erwarb sich Verdienste um die Wiederbelebung der Kunststickerei. 1873 gründete sie mit Unterstützung des Handelsmin. Banhans die Fachschule für Kunststickerei, die dann der Staat übernahm und deren Leiterin E.B. mit Titel und Charakter eines Staatsbeamten – damals eine Seltenheit – blieb. Sie gründete Schulen in Agram, Graz, Laibach, Prag und Brünn.

W.: Zeitungsartikel und zwei größere Aufsätze: „Muster stilvoller Handarbeiten“ und „Neue Muster im alten Stil“.

L.: *M.Pr.* vom 1. 5. 1890; *Wlninger*.

Bach Friedrich, Schriftsteller. * Königgrätz, 1817; † Werschetz (Banat), 5. 11. 1865. Arzt in Prag und im Banat.

W.: Sensitiven (Gedichte), 1838, 2., verm. Aufl.; Neue Gedichte, 1847; Gedichte, hrsg. von Jul. Reinwarth, 1900.

L.: *Brümmer; Gleibsch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 2, s. Reg.; Wurzbach.*

Bach Otto, Musiker. * Wien, 9. 2. 1833; † Wien, 3. 7. 1893. Bruder des Min. Alex. B., Schüler Sechters, Opernkapellmeister an versch. Orten, seit 1868 Dir. des Mozarteums und Domkapellmeister in Salzburg, seit 1880 Kirchenkapellmeister in Wien.

W.: Opern, Musik zu Hebbels „Nibelungen“, vier Sinfonien, geistliche Musik.

L.: *Frank-Altmann; Thompson.*

Bacher Eduard, Journalist. * Postelberg (Böhmen), 7. 3. 1846; † Wien, 16. 1. 1908. Stud. in Wien und Prag, Dr.jur., Konzipient, nach 1867 Stenograph im ersten böhmischen Landtag, dann im Reichsrat, seit 1871 parlamentarischer Berichterstatter der N.Fr.Pr., 1879 Chefredakteur, 1880 Hrsg. dieser Ztg.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 16., 17., 18., 19. 1. 1908; *Wlninger; Biogr.Jb.; NDB.*

Bacher Rudolf, Maler und Bildhauer. * Wien, 20. 1. 1862; † im April 1945. Stud. bei Leop. C. Müller an der Akad. d. bild. Künste in Wien, erhielt 1886 den 1. Hofpreis, 1896 die kleine goldene Medaille in Berlin, 1942 die Goethe-Medaille für Kunst und Wiss.; Mitbegründer der Wr. Sezession, seit 1903 Prof. an der Wr. Akad., einige Male Rektor. Zu seinen Schülern gehören: J. Dobrowsky, A. Brusenbauch, W. Trager, R.H. Eisenmenger u. a.

W.: Erlöst, Mater dolorosa, Ave Maria (Wiener Studienzeit); Hl. Nacht, 1898, Breitenfelder Kirche Wien; Herz Jesu, 1912, Neuer Dom Linz; etc.

L.: *V.B.* vom 20. 1. 1942; 30. 4. 1943; *Thieme-Becker. D.k.k. Akad. d. bild. Künste, 1892–1917.*

Bachlechner Josef, Holzschnitzer. * Bruneck, 28. 10. 1871; † Hall in Tirol, Okt. 1923. Stud. zuerst bei dem Stamser Klosterbruder Josef, dann an der Bozener Schnitzerschule, in Rom und München; Neugotiker, besonders an den Statuen u. Reliefs der Altäre des 15. und 16. Jhs. geschult. Seine Arbeiten haben fast durchwegs religiösen Charakter. In seiner Werkstätte in Hall, wo er sich seit 1910 dauernd aufhielt, hatte er zahlreiche Mitarbeiter und Schüler.

W.: Riesenkreuz für den Eucharistischen Weltkongreß 1912; Altäre für Tiroler, Salzburger und sogar amerikanische Kirchen; Krippen, Madonnen, 14 Kreuzwegstationen für die Kirche zu Navis (Gemälde); Geburt des hl. Franziskus, in der Franziskanerkirche zu Hall (Gemälde).

L.: *R.P.* vom 25. 10. 1923; *Tir. Tagesztg.*, n. 295, 1946, n. 261, 1948; *Schlern*, 1924, S. 301; *Das (Josef) Bachlechner-Buch, Verse von Bruder Willram*, hrsg. von Kl. Bachlechner, 3. Aufl. 1936; *J. Weingarten, Kunstdenkmäler Südtirols*, 4 Bde., 1923–38; *Thieme-Becker; NDB.*

Bachmann Adolf, Historiker und Politiker. * Kulsam (Bez. Eger), 27. 1. 1849; † Prag, 31. 10. 1914. Stud. in Prag, Göttingen, Berlin Geschichte und Philol. Dr. phil., Gymnasiallehrer, 1875 Priv. Doz. in Prag, 1880 ao., 1885 o. Prof. für österr. Geschichte an der Univ. Prag, Dir. des Hist. Seminars, Hofrat, widmete sich auch der Politik als führendes Mitgl. und Obmann der dt. Fortschrittspartei in Böhmen, Mitgl. des böhm. Landtages, seit 1907 auch des Reichsrates und Führer bei den dt.-tschech. Ausgleichsverhandlungen.

W.: Geschichte Böhmens, Bd. 1 und 2 bis 1526, 1899–1905; Böhmen und seine Nachbarländer unter Georg von Podiebrad, 1458–1461, 1878; Lehrbuch der österr. Reichsgeschichte, 1895 f.; Dt. Reichsgeschichte im Zeitalter Friedrichs III. und Max I., 2 Bde., 1884 und 1894; etc.

L.: *M.Pr.* und *R.P.* vom 1. 11. 1914; *Bohemia* vom 1. 11. 1914; *H. Zatschek, Das Wr. Inst. für Geschichtsforschung und die Entwicklung der hist. Hilfswiss. in den Sudetenländern*, 1944; *Meyer; NDB.*

Bachmann Eugen, Marineoffizier. * Kremp (Krain), 1834; † Buenos Aires, 31. 7. 1896. Trat 1853 als Kadett in die Kriegsmarine ein, machte 1859 die Blockade von Venedig und 1866 die Seeschlacht bei Lissa mit (hiefür ausgezeichnet), legte am 31. 12. 1869 die Offizierscharge nieder und quittierte den Dienst, wanderte 1870 nach Argentinien aus, war bis 1887 am Observatorio Nacional tätig und anschließend Dir. der Escuela Naval Militar.

L.: *K.A.Wien; Udaondo E., Diccionario Biográfico Argentino*, 1938, S. 112.

Bachofen von Echt Karl Adolf Frh., Industrieller. * Oelde (Westfalen), 12. 3.